



Bantiger Post
3072 Ostermundigen
031/ 931 15 01
www.bantigerpost.ch

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 22'216
Parution: hebdomadaire

N° de thème: 215.7
N° d'abonnement: 1078728
Page: 16
Surface: 46'773 mm²

Die Sonnen- energie besser nutzen

Vechigen will die Solarenergie fördern. An geeigneten Dächern für Photovoltaikanlagen fehlt es offensichtlich nicht.



Quadratmetern zur Stromgewinnung genutzt werden. Interessantes Detail: Rund die

Das Solarkraftwerk in Wohlen

VECHIGEN

Die Gemeinde Vechigen will mit gutem Beispiel vorangehen, zumindest was die Förderung von erneuerbaren Energien anbetrifft. Im Rahmen einer öffentlichen Orientierungsversammlung informierten Gemeindepräsident Walter Schilt und Energie-Fachleute über neue Erkenntnisse und Visionen zu diesem Thema. Eine dieser «Visionen» beinhaltet die Gründung einer Solargenossenschaft. Gleichzeitig ging es darum, bei der Bevölkerung den Puls zu spüren.

Grosses Potential
Den Anstoss zum Schritt vorwärts in Sachen erneuerbare Energien gab Paul Althaus. Er hatte bereits bei der «Zukunftskonferenz 08» aktiv mitgewirkt und ist nun initiatives Mitglied

«Vechigen verfügt über ein grosses Potential an geeigneten Dächern.»

Paul Althaus einer neu gebildeten Arbeitsgruppe. «Die Gemeinde verfügt über ein grosses Potential an geeigneten Dächern für Photovoltaikanlagen», erklärt der pensionierte Elektrotechniker. So könnte eine Gesamtfläche von gut 20'000



Hälfte dieser Dächer befinden sich im oberen Gemeindegebiet.

Auch Schulhausdach

Bei seinen Recherchen hat Paul Althaus 355 Liegenschaften geortet, welche über südlich, südwestlich oder süd-östlich ausgerichtete Dächer verfügen. Dazu gehören – neben zahlreichen Bauern- und Einfamilienhäusern – auch grössere Gebäude. So verfügt beispielsweise das Wohn- und Pflegeheim Utzigen (inklusive Ökonomieteil) allein über eine Dachfläche von 3200 m². Aus Sicht von Walter Schilt würde sich zudem das Oberstufenschulhaus in Boll – dieses muss so oder so umfassend saniert werden – bestens als Pilotprojekt anbieten.

Sinnvoll und bezahlbar

Ein Befürworter von erneuerbaren Energien ist auch Christian Zeyer aus Ostermundigen. So zeigte sich der Inhaber einer Energie- und Umweltberatungsfirma am Orientierungsabend überzeugt, dass in der Schweiz eine Stromversorgung auf Basis von erneuerbaren Energien – mit ganz wenigen Importen von Öl, Gas und Strom – möglich wäre. Und dies, ohne dass die Bevölkerung auf komfortable Bedingungen verzichten müsste. Er berief sich bei seinen Ausführungen u.a. auf das Ergebnis einer Studie der Swisscleantec, dem nachhaltigen und liberalen Wirtschaftsverband. Gleichzeitig betonte er allerdings, dass dies nur möglich, sinnvoll und bezahlbar sei, wenn gleichzeitig in die Energieeffizienz investiert werde.

Zum Beispiel Wohlen

Bereits seit 20 Jahren besteht in Wohlen eine Genossenschaft zur Förderung erneuerbarer Energie; sie war von drei Frauen gegründet worden. Wie der heutige Präsident Andreas Matter am Orientierungsabend in Boll ausführte, betreibt die Genossenschaft inzwischen mehrere Solaranlagen. Mit Matter wollen Mitglieder der Vechiger Arbeitsgruppe demnächst zusammen sitzen, um von ihm wertvolle Tipps in Sachen Solarenergie zu erhalten.

Ohne Baubewilligung

Die Gründung einer Solargenossenschaft ist nämlich auch erklärtes Ziel der Vechiger Arbeitsgruppe «erneuerbare Energien». Noch offen sei deren Form, so Paul Althaus. Zweck der Genossenschaft ist es, günstige Voraussetzungen für die Realisierung von Photovoltaikanlagen zu schaffen und den Ökostrom allenfalls zu vermark-

ten. Wer jedoch nicht bis zur Genossenschaftsgründung warten will, kann bereits jetzt eine Solaranlage auf seinem Dach erstellen lassen, unter gewissen Voraussetzungen auch ohne Baubewilligung. Entsprechende Auskünfte erteilt die Bauverwaltung in Boll.

Gründung Ende Jahr?

Walter Schilt hofft, dass die Gründung der geplanten Solargenossenschaft bis Ende Jahr Realität wird, und «das Projekt zum Fliegen kommt». Es sei wichtig, so der Vechiger Gemeindepräsident, dass man so rasch als möglich auf erneuerbare Energien umstelle, «damit Atomkraftwerke bald gar nicht mehr nötig sein werden». eps.



Die Dächer der Oberstufenschule würden sich gut für eine Photovoltaikanlage eignen